

Innenstadtentwicklung – wie entwickelt sich die Kernstadt Attendorn?

Im Oktober 2015 wurden im Rat der Hansestadt Attendorn das Innenstadtentwicklungskonzept, das Parkkonzept und das Verkehrskonzept verabschiedet. Über einen Zeitraum von mehreren Jahren werden dort Vorschläge unterbreitet, wie man der Innenstadt von Attendorn zu mehr Attraktivität verhelfen kann.

Die CDU hat nicht nur von Anfang an diese Prozesse mitinitiiert, mit der Schaffung der Stabsstelle Stadtentwicklung in der Verwaltung hat sie auch die Voraussetzungen hierfür geschaffen. In zahlreichen Arbeitskreissitzungen, Lenkungskreissitzungen, Bürgerworkshops hat sich die CDU zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern mit der Gestaltung der Innenstadt auseinandergesetzt und wichtige Vorschläge zur Optimierung unterbreitet. Es erfüllt uns mit Freude, dass sich das Innenstadtentwicklungskonzept gegen die arbeitsverweigernde Haltung des politischen Mitbewerbers während der Amtszeit des Bürgermeisters Wolfgang Hilleke durchgesetzt hat.

Gegen die arbeitsverweigernde Haltung des politischen Mitbewerbers durchgesetzt.

Mit dem von der CDU Attendorn initiierten Kauf der Alten Post durch die Stadt Attendorn wurde ein strategisch günstiges Objekt



erworben, welches als sog. „Frequenzbringer“ die Verbindungsfunktion zwischen Allee-Center und Altstadt herstellen kann. Die CDU fordert hier ein entsprechendes Nutzungskonzept.

Danken möchte die CDU aber auch den Einzelhändlern. Zu der Veranstaltung der CDU Attendorn im Rahmen der Veranstaltungsreihe „CDU trifft...“ am 8.6.2015 konnten wir zahlreiche heimische Einzelhändler und Vertreter der Werbegemeinschaft Attendorn begrüßen. Wertvolle Hinweise und Anregungen wurden geliefert, die die CDU in ihre politische Beratungen einfließen lassen wird.

Wechsel an der Kreisspitze der CDU

Nach 20 Jahren als Vorsitzender des CDU Kreisverbands hat Theo Kruse auf eine erneute Kandidatur bei der Mitgliederversammlung im November verzichtet.

Wir gratulieren seinem Nachfolger, dem Olper Stadtverbandsvorsitzenden Jochen Ritter sehr herzlich und wünschen viel Erfolg bei der neuen Aufgabe. Aus Attendorn gehören dem Kreisvorstand der Schatzmeister Sven Henke sowie die Beisitzer Rolf Schöpf, Marion Schwarte, Ursula Stuff und Sebastian Ohm an.

Bei Theo Kruse möchten wir uns für die Arbeit als Kreisvorsitzender der letzten Jahre recht herzliche bedanken und werden seine Arbeit als Mitglied des Landtags weiterhin begleiten.



Vertreten die Attendorner CDU im Kreisvorstand (v.l.n.r.): Sebastian Ohm, Rolf Schöpf, Sven Henke, Marion Schwarte und Ursula Stuff.



like us on facebook



Wolfgang Teipel

wolfgang.teipel@cdu-attendorn.de

CDU

HANSESTADT
ATTENDORN

Impressum

www.cdu-attendorn.de

© Dezember 2015

CDU Attendorn
Am Repscheid 1
57439 Attendorn

Verantwortlich:

Sebastian Ohm, (02722) 636742,
sebastian.ohm@cdu-attendorn.de

Rolf Schöpf, (02722) 634586,
rolf.schoepf@cdu-attendorn.de

Wolfgang Teipel, (02722) 7500,
wolfgang.teipel@cdu-attendorn.de

Bernd Salewski, (02722) 922172,
bernd.salewski@cdu-attendorn.de

Gestaltung & Umsetzung:
DES WAHNSINNS FETTE BEUTE GmbH



Wir wünschen
Ihnen und Ihrer Familie
gesegnete Weihnachten
und alles Gute für das
neue Jahr!



Entscheidung Eckenbachtal – Rückschritt für Attendorn



Auszug aus der Bekanntgabe im Kreistag am 28.09.2015 durch Herrn Kreisdirektor Melcher:

„Die der Stadt Attendorn erteilte wasserrechtliche Plangenehmigung ist in der derzeitigen Form rechtswidrig und wird nun aufgehoben werden, da ein Planfeststellungsverfahren mit vorhergehender Umweltverträglichkeitsprüfung hätte durchgeführt werden müssen. Der B-Plan der Stadt ist derzeit nicht vollziehbar. Ein neuer Antrag auf Planfeststellung ist nunmehr erforderlich.“ Diese Entscheidung ist am 24.09.2015 zu Gunsten der Auffassung des Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW vom Ministerium getroffen worden.

Da die Stadt Attendorn nun keine neuen Flächen für Gewerbetreibende anbieten kann, ist dies ein Rückschritt für unsere Stadt, der uns auf lange Sicht Arbeitsplätze kosten wird.



UNION für Attendorn

Dezember 2015

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

seit Monaten scheint es nur noch ein Thema zu geben, welches Attendorn beschäftigt. Wie bewältigen wir den scheinbar ungebremsten Zuzug von Flüchtlingen? Unserem christlichen Menschenbild zufolge helfen wir Menschen die vor Krieg, Verfolgung und Not aus ihrer Heimat geflüchtet sind. Ich danke allen sehr herzlich, die sich in haupt- oder ehrenamtlicher Arbeit für diese wichtige Aufgabe einsetzen.

Die CDU Attendorn möchte auch den Blick lenken auf die übrigen Themen, die uns Attendorner interessieren. Beispielhaft genannt seien hier die Themen Entwicklung der Innenstadt, Umsetzung der Energiewende auf Attendorner Stadtgebiet sowie die finanzielle Situation der Hansestadt. Bei diesen und allen anderen kommunalpolitischen Themen werden wir die Politik der CDU Attendorn mit Herz und Verstand konsequent durchsetzen.

Ich möchte Sie einladen auf einen kurzen Jahresrückblick, der die Schwerpunkte unserer politischen Arbeit vor Augen führt. Es ist gut so, dass christdemokratische Politik in Attendorn ihren festen Platz hat.



Im Namen der CDU Attendorn wünsche ich Ihnen gesegnete Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr.

Herzlichst

Sebastian Ohm

Sebastian Ohm
Stadtverbandsvorsitzender

Themenüberblick

Erneuerbare Energie
Innenstadtentwicklung
Asylsuchende Menschen
Gewerbegebiet Fernholte
Alter Bahnhof
Alte Post
Haushalt 2016
Wechsel an der Kreisspitze
Optimierung Spielplatzlandschaft



Finanzen



Liebe Attendornerinnen und Attendorner,

Die CDU freut sich, dass die wirtschaftliche Lage der Hansestadt Attendorn im Jahre 2015 besser ausgefallen ist als erwartet. Durch Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer, eine der wichtigsten Einnahmequellen der Stadt, konnte diese Entwicklung so eintreten. Wir bedanken uns hier besonders bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den Unternehmen, durch deren außerordentlich erfolgreiches Wirken die Steuereinnahmen erwirtschaftet wurden. Die CDU wird die Sorge vieler Betriebe, wie sich die zukünftige Auftragsentwicklung gestaltet, gerade angesichts der teilweise recht hohen Investitionen im Auge behalten und sich für eine zukunftsgerichtete Politik vor Ort einsetzen. Das Wichtigste: Die Finanzhoheit der Hansestadt Attendorn bleibt uneingeschränkt erhalten. Um dies auch weiterhin zu gewährleisten, müssen wir sparsam wirtschaften und zielgerichtet in die Zukunft investieren.

Sparsam wirtschaften

zielgerichtet in die Zukunft investieren

Der Haushaltsplan weist Gesamterträge von rd. 69 Mill. € aus, dem gegenüber stehen Gesamtaufwendungen von rd. 75,3 Mio. €. Damit wird ein negatives Jahresergebnis von rd. 6,3 Mio. € prognostiziert, eine Deckung ist jedoch durch die Ausgleichsrücklage gewährleistet.

Die Rahmenbedingungen des Haushaltes sind unserer Meinung nach äußerst schwierig. Besonders belastend sind die weiterhin hohen Umlagen. So wird unter anderem die Kreisumlage, dieses ist Geld, das von der Hansestadt Attendorn an den Kreis zu überweisen ist, im Jahr 2016 einen neuen historischen Höchststand von 28 Mio. € erreichen. Auch die von der CDU vehement und immer wieder als ungerecht empfundene Zwangsabgabe („Soli“), die Attendorn zur Unterstützung der finanzschwachen Städte, überwiegend im Ruhrgebiet, bezahlen muss, steigt von 1,8 Mio. € auf 2,3 Mio. € noch einmal stark an. Weitere Belastungen sind die steigenden Kosten nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Auch Großinvestitionen, die der Haushalt 2016 stemmen muss wirken sich aus. So wird u. a. das Industriegebiet Fernholte, die Teilumsetzung des Innenstadtentwick-

lungskonzepts, der Neubau des Feuerwehrgerätehauses Repetal, zusätzlicher Grunderwerb aber auch Straßen und Kanalbau berücksichtigt. Eine weitere nicht zu vernachlässigende Größe sind die Auszahlungen im Bereich der Schulen; hier befürwortet die CDU den Haushaltsansatz von insgesamt 4,8 Mio. €.

Für die CDU ist angesichts dieser Belastungen wichtig, dass die Steuerbelastung der Bürger nicht ansteigt. So bleiben Grund- und Gewerbesteuer gleich, auch die Abwasser- und Friedhofsgebühren bleiben auf dem gleichen Stand. Uns freut es aber außerordentlich, dass die Abfallgebühren um mindestens 10% sinken, Geld welches unseren Bürgern zugute kommt.

Auch wenn es uns derzeit noch gut geht, sollten wir eine Finanzpolitik mit Augenmaß verfolgen, getreu unserem Motto „Mit Herz und Verstand“.



Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Wolfgang Teipel
Fraktionsvorsitzender



Alter Bahnhof

Seit nunmehr 5 Jahren beschäftigt sich die Kommunalpolitik mit einer möglichen Nutzung des Bahnhofs als Bürgerhaus. Nachdem das erste vorgelegte Konzept sich nicht wirtschaftlich darstellen ließ, wurde der Bürgermeister vom Stadtrat am 04.02.2015 beauftragt ein Investorenmodell weiter zu verfolgen, in welches die Kriterien des Vereins Alter Bahnhofs einfließen sollten. Leider war die Suche erfolglos, so dass gemäß Beschlussvorschlag die Verwaltung ermächtigt gewesen wäre das Objekt samt Grundstück zu vermarkten.

Da der Verein in der Zwischenzeit an einem neuen Konzept gearbeitet hat, wurde auf unser Bestreben hin ein gemeinsames Gespräch mit Vertretern aller handelnden Akteure einberufen. In diesem Gespräch wurde vereinbart, dass der Verein mit seinen Mitgliedern den Kompromissvorschlag des Bürgermeisters bis zum Jahresende diskutieren soll und dass zum ersten Quartal 2016 eine Entscheidung getroffen werden wird.

Somit werden wir Anfang nächsten Jahres wissen, was mit dem Gelände und Gebäude des Alten Bahnhofs geschieht.

CDU-Idee führt zur Optimierung der Attendorner Spielplatzlandschaft

Interfraktioneller Arbeitskreis mit effektiven Ergebnissen

Als am Ende der vergangenen Legislaturperiode von Seiten der CDU durch Manuel Thys und auch der SPD Anträge zur Finanzierung von Spielgeräten auf städtischen Spielplätzen gestellt wurden kam eine ganz neue Idee von CDU-Ratsmitglied Uli Selter ins Spiel.

Der Grundschullehrer und Schulsportberater bei der Bezirksregierung Arnsberg hatte in der Vergangenheit bereits mehrfach mit Schülern die Situation der hiesigen Spielplatzlandschaft kritisch in Augenschein genommen und dabei interessante Erkenntnisse gewonnen. Veränderte Spielgewohnheiten der Heranwachsenden, die Notwendigkeit der Förderung von motorischen Fähigkeiten

im Kindesalter aber auch Wechsel in der Altersstruktur in den entsprechenden Wohnfeldern und Neubaugebieten sind nur einige wichtige Kriterien, die laut Selters Erkenntnissen unbedingt verstärkt berücksichtigt werden sollten. Letztendlich geht es zum Wohle der Kinder bei der Spielplatzbestückung um mehr als 50 Exemplare auf dem Gebiet der Hansestadt. Gemeinsam mit der Verwaltung wurde als Folgerung ein neunköpfiger interfraktioneller Arbeitskreis gebildet, der sich bei Spielplatzbereisungen, intensiven Situationsstudien und Gesprächen vor Ort glasklare Eindrücke verschaffen, konstruktive Planungen im Rathaus voran treiben und aus den Ergebnissen einen entsprechen-



den Antrag formulieren konnte. Erkenntnisse zu fehlenden Geräten, Nichtberücksichtigung von bestimmten Altersgruppen, vorbildliche Erscheinungsbilder anderenorts, starke Frequentierung oder auch einfach aktuelle Nichtnutzung wurden als Fundament der Beratungen in den Blickpunkt gerückt und werden es auch weiter. Damit ist es uns gelungen eine verbesserte Spielplatzlandschaft bei gleichzeitiger finanzieller Optimierung zu schaffen, freuen sich mit Uli Selter und Sebastian Ohm die beiden CDU-Mitglieder im Ausschuss.

Asylsuchende Menschen

Wie überall in Deutschland sind auch bei uns in Attendorn Menschen untergebracht, die ihre Heimat wegen des Krieges oder fehlender Perspektive verlassen haben. Ende Oktober waren 280 Asylbewerber innerhalb des Stadtgebietes untergebracht, dazu 19 Minderjährige im Bernadium. Die durch die Bezirksregierung Arnsberg beschlagnahmte Rundsporthalle beherbergt zusätzlich 200 Menschen und hat die örtlichen Vereine, Schulen, Verwaltung und Politik vor großen Herausforderungen gestellt. Es konnten vereint Lösungen in der Form gefunden werden, dass durch das „Zusammenrücken“ aller für eine befristete Zeit der Sportunterricht sowie Trainingseinheiten, wenn auch gekürzt, aufrechterhalten werden konnten. Natürlich sind sich alle Beteiligten bewusst, dass dies keine Dauerlösung sein kann und sich die Situation für die Vereine erschwert, ihre bisherige gute Integrationsarbeit fortzusetzen, wenn ihnen gleichzeitig die Grundlage für ihr Tun entzogen wird.

Die CDU Attendorn möchte sich auch auf diesem Wege bei allen Helfern bedanken ohne deren Einsatz und Hilfsbereitschaft die Gemeinschaft nicht funktionieren würde. Wir selber haben diese Solidarität ebenfalls zu spüren bekommen, da so viele von Ihnen dem Aufruf des CDU Ortsverbands Attendorn gefolgt sind und Sachspenden vorbeigebracht haben. Da ein Rückgang der Anzahl der asylsuchenden Menschen kurzfristig nicht zu erwarten ist, ist es auch weiterhin wichtig, dass man sich gemeinsam für ein gutes Miteinander einsetzt.



Ansprechpartner

Bei Fragen zum ehrenamtlichen Engagement:
Frau Luers, Tel. 64-104, k.luers@attendorn.org

Bei sonstigen Fragen:
Frau Plugge, Tel. 64-111, c.plugge@attendorn.org

Ausbau erneuerbarer Energien

Sachstand zum Thema Windenergie auf dem Stadtgebiet der Hansestadt Attendorn

Am 05. November 2014 wurde in der Stadtverordnetenversammlung der zukünftige Ausbau von erneuerbaren Energien mit dem Schwerpunkt „Windenergie“ einstimmig beschlossen. Ziel soll es sein, durch einen sachlichen Teilflächennutzungsplan Konzentrationsflächen für die Windkraft auszuweisen. So besteht die Möglichkeit, unter der Prämisse der Windkraft substanziiell Raum zu verschaffen, Windkraftanlagen auf dem Stadtgebiet Attendorn zu steuern, um u.a. einer sog. Verspargelung der Landschaft entgegenzuwirken. Der CDU Attendorn ist es wichtig selbst zu agieren als später auf Anweisungen reagieren zu müssen!

Im Arbeitskreis „Erneuerbare Energien“ werden Grundlagen zur Steuerung der Windkraft erarbeitet und besprochen, die in den politischen Gremien beschlossen und anschließend von der Stadtverwaltung auf ihre Umsetzbarkeit geprüft und umgesetzt werden. Aktuell sind die sog. „harten“ Tabuzonen erarbeitet und bereits beschlossen. Darüber hinaus werden weiterhin die sog. „weichen“ Tabuzonen erarbeitet und diskutiert.

Daneben, und das ist der CDU wichtig, werden die Bürgerinnen und Bürger in den Planungsprozess einbezogen. So wurden Informationsveranstaltungen zum Thema Windkraft in Attendorn in unterschiedlichen Ortschaften abgehalten. Dabei wurden gesetzliche Grundlagen, Verfahrensweisen sowie die Optionen

Steuerung der Windkraft

Verspargelung der Landschaft entgegenwirken



CDU ist verantwortungsbewusst

Die Mehrzahl der Bürgerinnen und Bürger will die Energiewende

eines Bürgerwindparks behandelt. Die Gründung eines Bürgerwindparks soll dazu beitragen, dass die Wertschöpfung vor Ort bleibt und eine Beteiligungsmöglichkeit für die Bürger Attendorns angeboten wird. Leider scherte die Sparkasse Attendorn aus und beteiligt sich nicht an der Gründung einer Projektentwicklungsgesellschaft. Die Attendorner CDU ist enttäuscht darüber, dass die in heimischer Trägerschaft der Kommunen befindliche Sparkasse sich in dieser wichtigen zukunftsweisenden Thematik nicht ihrer regionalen Verantwortung stellt. Die Mehrzahl der Bürgerinnen und Bürger will die Energiewende! Dennoch gibt es auch Bürger die sich dagegen aussprechen. Diese nehmen wir mit ihren Anregungen ernst und suchen den fairen Dialog.

Aktuell arbeitet die Verwaltung an den im Arbeitskreis vom 29.10.15 beschlossenen Maßnahmen.

- Erstellung eines Artenschutzgutachten Teil II
- Erstellung eines Gutachtens betr. des Landschaftsbildes südl. Stadtbereich
- Einzelfallprüfung Drehfunkfeuer

Wie wichtig und richtig diese getroffene Vorgehensweise ist, zeigt sich im am 03.11.15 in Kraft getretenen „Windenergieerlass NRW“.